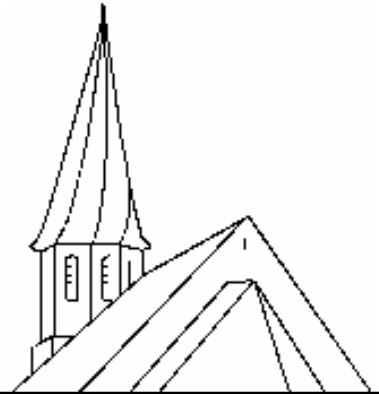


Evangelische Kirchengemeinde
Grötzingen

Gemeindebrief

Ausgabe Oktober bis November 2011



1440 Minuten

werden uns täglich geschenkt...

...zehn davon will ich wahrnehmen,
was mir sonst noch unverdient vor die Füße fällt.
Heute: Mein Lieblingslied im Radio,
eine Freundin, die anruft,
die Blaumeise, die vor dem Fenster turnt.
Erdbeermarmelade auf frischem Brot,
Kinderlachen im Haus,
der Duft einer späten Rose,
ein Glas Rotwein am Abend.
Zehn Minuten will ich
mir nehmen,
um „Danke“ zu sagen
für das,
was mich reich macht
und mein Leben erfüllt.

TINA WILLMS



Glauben stärken –

Erinnerungen an Momente der Geborgenheit in den Bergen

Momente der Geborgenheit sind Geschenke. Sie können geschehen an jedem Tag, an jedem Ort, zu jeder Zeit.

Ende August 2011. Ferientage mit meiner Frau und Freunden im Schwarzwald. Eine herrliche Wanderung über den Stübenwasen zum Feldberg und weiter zum Feldsee. Sonne, Weite, Natur, Bewegung und Gemeinschaft geben eine erfüllte Zufriedenheit. In uns singt es wie Philipp Spitta in seinem Lied formuliert hat: *Freuet euch der schönen Erde, denn sie ist wohl wert der Freud. O was hat für Herrlichkeiten unser Gott da ausgestreut!* (EG 510)

Wir erleben diesen Tag mit dem sonnigen Wetter, der herrlichen Aussicht, den Blumen am Wegesrand, den Gesprächen und dem wortlosen Gehen alle als ein Geschenk. Wir spüren eine Geborgenheit in Gottes Schöpfung. Der Freund sagt: „Es stimmt, die wirklich schönen Dinge bekommt man im Leben geschenkt.“ Ich hole das kleine württembergische Gesangbuch aus meinem Rucksack und lese uns den Text von Lothar Zenetti vor:

*Einmal wird uns gewiß die Rechnung präsentiert
für den Sonnenschein und das Rauschen der Blätter,
die sanften Maiglöckchen und die dunklen Tannen,
für den Schnee und den Wind,
den Vogelflug und das Gras und die Schmetterlinge,
für die Luft, die wir geatmet haben, und den Blick auf die Sterne
und für alle die Tage, die Abende und die Nächte.*

*Einmal wird es Zeit, dass wir aufbrechen und bezahlen.
Bitte die Rechnung.
Doch wir haben sie ohne den Wirt gemacht:
Ich habe euch eingeladen, sagt der und lacht,
soweit die Erde reicht: Es war mir ein Vergnügen!
(EG Württemberg S. 941)*

Wir sind alle berührt.

Beim gemeinsamen Abendessen nach der langen Wanderung im Berggasthof ist neben der körperlichen Erschöpfung in uns allen eine große Dankbarkeit für das Erlebte.

In mir erfüllt sich die Erfahrung, solche Tage und Erlebnisse sind Kraftquellen für mein Leben und für meinen Glauben. Das ist Nahrung für den Winter, für dunkle Tage. Darüber hinaus weiß ich: Wer über die Schöpfung staunen kann, der kann auch im Alltag Gottes Wort wahrnehmen und sich von Gott berühren lassen.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Herbsttage Momente der Geborgenheit und Freude an Gottes Schöpfung.

Ihr Pfarrer Friedhelm Sauer



VORSTELLUNG PFARRER SAUER

Ab 1. 9. 2011 im Dienst

Mein Name ist Friedhelm Sauer. Ich bin verheiratet und wohne in der Karlsruher Weststadt. Seit September 2011 hat mich die Kirchenleitung beauftragt, die Vakanzvertretung nach dem Weggang von Pfr. Schadt zu übernehmen. Ich bin etwas (schon?) über 60 Jahre alt und habe als Gemeindepfarrer in Markdorf und Jöhlingen, als Pfarrer im Schuldienst in Ettlingen und zuletzt auf einer befristeten Vakanzstelle als Gefängnisseelsorger in der JVA Bruchsal gearbeitet.



Als ich nach der Amtsübergabe Ende August allein im Kirchenraum Ihrer wunderbaren restaurierten Kirche stand in dem Bewusstsein, dass ich künftig mit der Gemeinde hier Gottesdienste feiern werde, fühlte ich mich eingebettet: in die Geschichte des Dorfes und deren Menschen, in Gottes Weltgeschichte.

Hier wurde über Jahrhunderte hinweg Gottes Wort verkündigt. Menschen verliehen ihrer Freude und Trauer Ausdruck und sie konnten Geborgenheit, Trost und Gemeinschaft empfangen. Glaube wurde gelebt und weitergegeben.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung, mich in die große Grötzinger Gemeinde einzubringen, und auf Begegnungen mit Ihnen.

Evangelischer Posaunenchor Grötzingen

Abendmusik zum Erntedank

Sonntag, 02. Oktober 2011 – 19:00 Uhr
Evangelische Kirche Grötzingen

Mitwirkende:

Norbert Krupp, Orgel

Friedhelm Sauer, Liturgie

Evang. Posaunenchor Grötzingen

Leitung: Andreas Bender



Eintritt und Programm frei

Wir freuen uns, wenn wir Sie an diesem Abend in der Evangelischen Kirche in Grötzingen begrüßen dürfen.



**Im Zeichen des
Reformationsfests steht unser**

Gottesdienst

am Sonntag, 30. Oktober 2011

**unter Mitwirkung
des Kirchenchors**

Kanzel in der Schlosskirche zu Wittenberg

ABSCHIED

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen (Psalm 37,5)

Liebe Gemeinde!

Befiehl dem Herrn deine Wege.

Befehlen folgen wir nach unserer deutschen Geschichte nicht so gerne, Befehle haben etwas Unangenehmes an sich. Doch dieser Befehl ist anders: Vertraue Gott deine Wege an. Er behütet sie und führt alles, was wir machen, zu einem guten Ende, ja mehr noch, bei ihm wird's wohl.

Nach neuneinhalb Jahren verlassen meine Familie und ich Grötzingen. Es geht in den Religionsunterricht an zwei Karlsruher Gymnasien.

Das ist eine neue Aufgabe, auf die ich mich freue, seit 1998 arbeite ich an verschiedenen Gymnasien im Rahmen des Gemeindedeputates.

Unsere Wege führen woanders hin, und es tut weh zu gehen. Das spüren besonders unsere Kinder. Aber nach dieser langen Zeit tut dies der Gemeinde, aber auch uns, gut.

Ich denke gerne an viele Begegnungen mit Ihnen, in den meisten Straßen Grötzingens bin ich gewesen, ich denke an die Mitarbeitenden, die uns begleitet haben, die Ältesten, Frau Strinz, Frau Marggraf und Herrn Heidt, die ich stellvertretend für viele nennen möchte. Mit Zuspruch und auch Kritik.

Auf allen diesen Wegen vertrauen wir, dass dieser Gott mit dabei ist. Auch auf schweren Pfaden gibt er uns nicht auf und schenkt uns seine Liebe und Hilfe. Dafür sind wir dankbar.

Hoffe auf ihn.

Ohne Hoffnung kann dieser Beruf des Pfarrers nicht gelebt werden. Ich verstehe meine Tätigkeit als Sämann, wenn ich etwas sage, wenn ich etwas tue. Ich säe aus, aber das Wachstum und Gedeihen kommt von Gott.

Manches geht vielleicht erst viel später auf. Aber es ist Gottes Sache und sein Wirken. Doch ohne die Hoffnung, dass er große Dinge mit uns vorhat, geht es nicht.

Er wird's wohl machen.

Auf unseren krummen Zeilen schreibt er gerade. Gott macht es nicht nur gut, er macht es wohl.

Darauf setze ich meine Hoffnung.

VON FAMILIE SCHADT

Ganz herzlich grüßen wir die Grötzingener Gemeinde in diesem Vertrauen. Und wünschen ihr, diese Hoffnung des Psalmworts zu haben.

Seien Sie Gott befohlen, Adieu

Monika, Ulrich, Johannes und Christopher Schadt.



In einem festlichen Gottesdienst unter Mitwirkung des ökumenischen Projektchores und des Posaunenchores wurden Gemeinédiakonin Frau Strinz und Pfarrer Schadt von Schuldekan Stark aus der Gemeinde verabschiedet und in ihren neuen Dienst als Religionslehrer eingeführt.

Beim anschließenden Empfang würdigten Ortsvorsteher, Vertreter der anderen christlichen Gemeinden und Gemeindeglieder das Engagement der beiden für Grötzingen und wünschten für das neue Wirken Glück und Segen.

Karin Domke

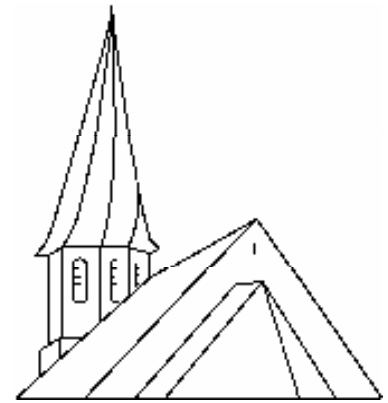
ABSCHIED VON FRAU STRINZ



Schön war es, erlebnisreich, kreativ... aber auch anstrengend...

♥-lichen Dank an alle, die mit mir zusammengearbeitet haben

Jetzt beginnt etwas Neues...
...mit hoffentlich mehr Zeit für mein Privatleben!



Der Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Grötzingen e.V. lädt herzlich ein zur

Mitgliederversammlung am

Montag, den 4. Oktober 2011 um 19:00 Uhr

im Gemeindesaal.

Mitglieder und solche, die es werden wollen, aber auch alle interessierten Gäste sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstands
3. Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht
4. Entlastung des Vorstands
5. Beratung von neuen Vorhaben
6. Verschiedenes

Ziel des Fördervereins ist die vielfältige Unterstützung der Arbeit der Kirchengemeinde vor allem dort, wo neue Initiativen ins Leben gerufen werden und wo die Haushaltsmittel für die Durchführung einer Aufgabe nicht ausreichen.

Dazu sind neben den wichtigen Spendenmitteln vor allem auch Ideen gefragt. **Deshalb braucht der Verein viele Mitglieder**, um Ideen zu sammeln, umzusetzen und Stimmen aus der Gemeinde in vielfacher Weise zu hören. Wir haben keinen Mitgliedsbeitrag aber den Wunsch, dass viele mitmachen und Verantwortung übernehmen.

Satzung und Beitrittsformular erhalten Sie bei:

Frau Sabine Benz, Werthmannstr. 5, 76131 Karlsruhe, Tel.: 661868

ÖKUMENE IN GRÖTZINGEN

Abendgebet für die Krisengebiete unserer Welt

Im März hatte die Erde in Japan so stark gebebt, dass die Erschütterung und ihre Folgen bis zu uns gedrungen sind. Wir haben unserer Hilflosigkeit Raum gegeben in einem „Abendgebet für Grötzingen und die Welt“.

Inzwischen haben uns viele andere „Beben“ erschüttert und wir stehen oft genug hilflos den Geschehnissen unserer Zeit gegenüber. Deshalb möchten wir Sie einladen, regelmäßig mit uns zu beten für uns und die Krisenherde dieser Welt.

Wir treffen uns im Winterhalbjahr jeweils am 3. Samstag im Monat in der Evangelischen Kirche.

Termine: 15.10.2011; 19.11.2011; 17.12.2011; 14.01.2012; 18.02.2012 und 17.03.2012 jeweils von 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr.

Diese Abendgebete werden von einem ökumenischen Team vorbereitet.

Wir freuen uns auf viele Mitbeter und Mitbeterinnen.

Karin Domke

Vorankündigung für 2012:

Ökumenischer Glaubenskurs an drei Abenden:

18. Januar:

„Die Bibel – Grundlage christlichen Glaubens“

15. Februar:

„Christlicher Glaube – Bedeutung für uns“

7. März:

„Christen mit Gott und untereinander im Vaterunser verbunden“

Die Abende finden jeweils von 20 bis 22 Uhr in der Christuskapelle in der Mühlstraße statt.

Unterwegs – Wohin?

Herzliche Einladung
zum **Gottesdienst** mal anders

So, 09. Oktober 2011,
18:00 Uhr

In der **Evangelischen Kirche**
In Grötzingen
Mit extra **Kinderbetreuung**

AUSFLUG DES

WMF in Geislingen und die Herrnhuter Brüdergemeine in Bad Boll waren Ausflugsziel des Evangelischen Krankenvereins

Auch in diesem Jahr unternahm der Krankenverein einen Ausflug. Am Mittwoch, den 15. Juni, trafen sich 50 Teilnehmer um 7:15 Uhr am Niddaplatz zur Abfahrt. Ein freundlicher Busfahrer nahm uns in Empfang und steuerte mit uns Geislingen an zur Werksbesichtigung bei WMF.

Bei der Führung wurde uns die Produktion vorgestellt. Besonders staunten wir über die Herstellung unseres alltäglichen Kochgeschirrs. Kaum zu glauben, wie aus einem Stück Stahlblech ein Präzisionstopf mit geschliffenem Boden wird. Zum Schluss wurde uns stolz ein Kunstwerk aus Kupfer gezeigt: die überdimensionale Paradiestür. Auf der ganzen Fläche sind biblische Motive plastisch dargestellt. Die Tür konnte den vorgesehenen Zweck nie erfüllen und bleibt dem Werk nun als wertvolles Schaubild erhalten.

Der Schwerpunkt unserer Reise war der Besuch der Herrnhuter Brüdergemeine in Bad Boll. Auch dort wurden wir freundlich empfangen und geführt.



Pfarrer Schadt erwies sich bei seiner Andacht als ausgesprochener Blumhardtkenner.

Im Kirchensaal des Kurhauses erzählte uns Herr Bischof Schlimm ausführlich die Geschichte des Hauses, angefangen beim württembergischen Königshaus, den Blumhardt's, der heutigen Brüdergemeine und dem Kurbetrieb.

Die Krankenhausseelsorgerin erklärte, dass der Gast hier ganzheitlich behandelt wird. Neben zeitgemäßen Anwendungen zur Rehabilitation

werden auch Gottesdienste, Andachten, Vorträge und Musisches angeboten, zur körperlichen und seelischen Gesundheit.



Auf dem Gottesacker der Herrnhuter Brüdergemeine besuchten wir die Gräber der Blumhardt's und vieler Gemeindeglieder, die unter dem Rasen auf die Auferstehung warten.

Im Speisesaal, dem man die Eleganz des königlichen Ursprungs unschwer ansehen konnte, war für uns liebevoll eingedeckt. Köstlicher Kaffee und Kuchen wurden großzügig gereicht. Das Haus bedankte sich für unser Interesse und wir bedankten uns für den freundlichen Empfang und die Gastfreundschaft.

Vorbei an den Hinweisen auf die Urweltfunde in Holzmaden, der Alblandschaft, dem Ballungsraum Stuttgart erreichten wir heimatische Gefilde.

Alle, auch die Organisatoren, sagten beim Abschied ein herzliches „Aufwiedersehen“ und „Gott sei Dank“.

Christel Heidt

Zirkusfest in Geroldsau



**Clowns
Akrobaten**

fliegende Eier



gefährliche Tiere



**Popcorn und
Seifenblasen**

**Eindrücke von der
Kinderfreizeit 2011**



Grötzingener Kirche – Ausstellung des Fördervereins

Fast 30 Bilder der Grötzingener Kirche in Öl, Aquarell, als Lithografie oder Zeichnung, gemalt von den Künstlern Friedrich Kallmorgen, Jenny und Otto Fikentscher, Gustav Kampmann, Franz Dewald und Helmut Lingg, hatte der Förderverein in den Räumen der Heimatfreunde zu einer Kabinett-Ausstellung



lung zusammengetragen.

Eine erhebliche Zahl stammt aus dem Besitz der Ortsgemeinde. Aber auch private Leihgeber hatten wertvolle Stücke zur Verfügung ge-

stellt, die teilweise zum ersten Mal in der Öffentlichkeit gezeigt werden konnten.

Sie alle zeigen als Mittelpunkt des Ortes die Kirche, deren origineller Turm ein unübersehbarer Fingerzeig zum Himmel ist. Diese Mitte der Kirche und des Glaubens für das Leben einer Gemeinschaft scheint verloren zu sein und wird in den Bildern noch einmal deutlich in Erinnerung gerufen. Diese Erinnerung in Bildern fordert uns heraus, den Ort unseres Glaubens in einer pluralen Welt neu zu bestimmen. Kirche der Gegenwart wird sich daran messen lassen müssen, ob sie ein einladender Ort ist, an dem Menschen unterschiedlicher Herkunft und Einstellung in gegenseitigem Respekt miteinander nach Orientierung suchen, Rat und Trost finden und ihrer Lebensfreude Ausdruck geben können, indem sie nach dem Fragen, was Gott uns heute zu sagen hat.

Damit die Ausstellung noch nachwirken kann, hat der Förderverein zwölf Motive ausgewählt, die einen Kalender schmücken sollen, der unabhängig vom jeweiligen Jahr über die Zeiten Freunde der Kirche begleiten kann. Der Kalender wird zum Preis von 30 Euro angeboten. Der Erlös von Kalenderverkauf und Ausstellung kommt der Kirchenrenovation zugute. Bestellungen an:

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Grötzingen e.V.
c/o Siegfried Heidt, Friedrichstr.32, 76229 Karlsruhe